

dodis.ch/40606

Notiz für den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements, E. Brugger¹

Dringend

[Bern,] 26. November 1973

Am Samstag hat Botschafter Thalmann bei mir vorgeschlagen betreffend Erdölkrise². Das EPD erwartet einen politischen Druckversuch seitens der arabischen Länder³ auf die Neutralen und fragt sich, was in diesem Falle vorzugehen wäre.

Wir haben folgendes geltend gemacht:

1. Die Handelsabteilung steht bereits in Kontakt mit der EWG, der OECD und den Mitgliedstaaten der EFTA⁴. Es ist also nichts «versäumt» worden. Mit diesen Kontakten sucht die Handelsabteilung die Grundlage für die Wahrung des «courant normal» im Verhältnis zu den verfügbaren Mengen zu schaffen. Mehr kann im Moment nicht getan werden.

2. Verhandlungen mit einzelnen arabischen Staaten würden diese zum Stellen politischer Begehren an die Schweiz geradezu herausfordern. Dagegen könnte die Stimmung auf privatem Wege, z. B. über die Banken, sondiert werden, die offenbar nächstens ihre arabischen Kunden zu besuchen gedenken.

3. Wir pflichten dem EPD bei, dass es sehr erwünscht wäre, eine gemeinsame Haltung der drei Neutralen gegenüber einem allfälligen politischen Druck der

1. *Notiz: CH-BAR#E7001C#1984/201#1420* (820.2). Unterzeichnet von P. R. Jolles.*

2. *Vgl. dazu Dok. 49, dodis.ch/39686, Anm. 4.*

3. *Zur Verwendung der Erdöllieferungen als politische Waffe im Zuge des Jom-Kippur-Kriegs vgl. Dok. 58, dodis.ch/40607, Anm. 8; das Schreiben von G. Stucky an die Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartements und das Generalsekretariat des Politischen Departements vom 17. Oktober 1973, dodis.ch/40709; den Politischen Bericht Nr. 15 von M. Vogelbacher an P. Graber vom 27. Oktober 1973, dodis.ch/37685; das Telegramm Nr. 181 von E. Vallotton an die Politische Direktion des Politischen Departements vom 3. Dezember 1973, dodis.ch/40712 sowie die Notiz von J.-J. Indermühle, A. R. Hohl, u. a. vom 20. September 1974, dodis.ch/40745. Zum Nahostkonflikt vgl. Dok. 22, dodis.ch/39248, Anm. 2.*

4. *Vgl. dazu die Notiz von P. R. Jolles an E. Brugger vom 1. November 1973, dodis.ch/40694.*



Araber sicherzustellen⁵. Wir zweifeln allerdings, angesichts der verschieden gelagerten Interessen und unterschiedlichen Standfestigkeit, dass dies möglich sein wird. Trotzdem lohnt sich der Versuch, und wir sind durchaus einverstanden, dass Thalmann mit seinen schwedischen und österreichischen Kollegen⁶ in diesem Sinne Fühlung nimmt.

Ich gedenke übrigens, die bevorstehende Amerikareise (Tagung über Entwicklungspolitik) zu einem kurzen Besuch in Washington⁷ zu benützen, um dort die amerikanische Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Ölkrise sowie der Möglichkeit allfälliger Gegenmassnahmen in Erfahrung zu bringen.

Dies zu Ihrer Orientierung, da Bundesrat Graber möglicherweise im Laufe der heutigen Bundesratssitzung⁸ die Ölfrage aufwerfen wird.

5. Vgl. dazu die Notizen von Ch. Müller vom 29. November 1973, dodis.ch/39738 und vom 3. Dezember 1973, dodis.ch/40883.

6. S. Åström und W. Wodak.

7. Handschriftliche Marginalie: Datum: 10. XII. Vgl. dazu Dok. 55, dodis.ch/38943, bes. Anm. 6.

8. Zur Diskussion im Bundesrat vgl. das BR-Beschlussprot. II vom 27. November 1973 der 44. Sitzung vom 26. November 1973, CH-BAR#E1003#1994/26#16*.